



Fällen unschädlichste Gegengift, auch gegen diese Gifte, anpreise, und allen, die das Unglück haben, von der Gewalt dieser Giften zu leiden, anrathe, es durch Mund und After in Gestalt von Tränken, S. listieren, Gurgelwassern, Bädern und Fußbädern anhaltend anzubringen. Krapf fand es unter allen Mitteln, die er versuchte, um die beißende Schärfe des Gift: hanenfuses zu mildern, am wirksamsten. 2)

Auch der Grad der Wärme, den das Wasser hat, trägt viel zu seiner Wirksamkeit bey. Laues Wasser hat nicht nur die Kraft, die schädliche Schärfe, wann sie die Natur eines Salzes hat, geschwin: der aufzulösen, und unthätiger zu machen, als kaltes; es reizt zu gleicher Zeit vornehmlich wenn es in großer Menge getrunken wird, den Magen zum Erbrechen, ohne doch, wie die meisten andere Brech: mittel durch eine eigene Schärfe die Schärfe des Giftes zu verstärken, und befördert dadurch, wann man bey Zeiten seine Zuflucht zu diesem Mittel nimmt, die Hinwegschaffung des Giftes aus dem Körper, ehe es seine unseeligen Wirkungen über das Gebieth des Magens verbreitet.

Diese Wirkungen des Wassers können wir un: gemein verstärken, wenn wir schleimige Wurzeln Kräuter und Früchte, Eibisch, Pappeln, u. d. damit kochen; wann wir Honig darinn auflösen; wann wir den Kranken zu gleicher Zeit milde Oele Baum:

B 3

dl'

2) a. a. D. S. 104